

Heimat- und Geschichtsverein

Aschaffenburg-Schweinheim e.V.
Marienstr. 25 · 63743 Aschaffenburg
Tel. 0 60 21/31 08 88 oder 56 05 87

www.schweinheim.info

WIR LIEBEN HEIMAT

Geöffnet mittwochs 10-17 Uhr außer an Feiertagen oder Ferien



Busfahrt nach Schweinfurt

Unsere Fahrt ins Frankenland zum Weihnachtsmarkt nach Schweinfurt führte uns über das romantisch fränkische Volkach. Im bürgerlich eingerichteten Traditions-Gasthof Zum Löwen nahmen wir unser Mittagessen



Der Eingang zum Schweinfurter Weihnachtsmarkt.



Aufmerksame Zuhörer bei der Stadtführung.



Das Christkind eröffnet den Weihnachtsmarkt.

ein. Die Speisekarte war mit fränkischen Schmankerl gespickt.

Nach dieser Stärkung ging es mit guter Stimmung weiter in die unterfränkische Stadt Schweinfurt am Main.

Dort erwarteten uns zwei Herren aus dem Tourismusbüro zu einer einstündigen Führung durch die Altstadt.

Gegen 15 Uhr eröffnete das Nürnberger Christkind vom Balkon des Rathauses offiziell den Schweinfurter Weihnachtsmarkt.

Bei Glühwein diverser Sorten und Geschmacksrichtungen genossen alle die weihnachtliche Stimmung.



Weihnachtspyramide im strahlenden Glanz.



Ein singender Elch sorgte für Aufmerksamkeit.



Treffen in zwei Gruppen zur Stadtführung.



Maronen, Lebkuchen und weitere weihnachtliche Köstlichkeiten weckten bei einigen Teilnehmern Erinnerungen an die Kindheit. Zum Aufwärmen traf man sich in den umliegenden Cafés und genoss Kaffee oder Tee. Um 18 Uhr traten wir die Heimreise an. Im Bus erhielt jeder Teilnehmer zur Erinnerung einen Nikolaus aus Schokolade. Das Gruppenfoto entstand an unserem Treffpunkt, auf der Treppe des Museums Georg Schäfer.

Geschäftsstelle Marienstraße über die Feiertage geschlossen

Während der Weihnachts- und Neujahrstage bleibt unsere Geschäftsstelle in der Marienstraße 25 geschlossen. Und zwar **vom 13. Dezember 2017 bis einschließlich 10. Januar 2018.**

Ab dem 17. Januar sind wir wieder für Sie da und haben, wie immer, mittwochs zu den gewohnten Zeiten unsere Geschäftsstelle geöffnet.

Geschichte des BSC-Schweinheim

Die ersten 70 Exemplare sind verkauft. Wir werden wegen der überaus großen Nachfrage weitere Exemplare drucken lassen. Die Chronik des *BSC Schweinheim* kann telefonisch bei KH. Pradel vorbestellt (06021 560587) und dann nach Vereinbarung, auch wenn wir geschlossen haben, abgeholt werden.

HUGV_Schweinheim_MTB_20171207_KW49_BSCBuch_Rätsel_Weihnachtsfahrt

Auflösung Heimat-Rätsel November

Anscheinend war es diesmal etwas schwerer den Uhrmacher in dem Haus in der Mitte zu erraten. Nur 7 Teilnehmer hatten sich gemeldet. Durch Losentscheid gewinnt **Walter Kolb aus der Ebersbacher Straße** unsere beliebte Schweinheimer Uhr. Herzlichen Glückwunsch.

Im Dezember 2017 und Januar 2018 fällt das Heimat-Rätsel aus.

Armin Kolb schreibt dazu: Die auf dem Bild gezeigten Gebäude in der Schweinheimer Straße sind alle nicht mehr vorhanden; sie wurden im Rahmen der Sanierung Schweinheim abgebrochen. In dem Haus in der Mitte des Bildes war seinerzeit das Uhren- und Schmuckfachgeschäft Paul Hultsch.

Auf dem Bild ganz rechts das Wohnhaus des Tünchermeisters Hanni Staudt. Der Flachbau am linken Bildrand zeigt das Schuhgeschäft Kurt Sauer und dahinter ein Teil des Wohnhauses mit Werkstatt.



Zum damaligen Zeitpunkt war die Schweinheimer Straße im Bereich zwischen der Rosen- und Sonnenstraße ein Bereich mit zahlreichen Geschäften. So befanden sich – von der Rosenstraße aus gesehen – auf der linken Seite die Metzgerei, Gaststätte mit Fremdenzimmern Rony Rickert, die Schreinerei Becker mit dem Beerdigungsinstitut Regina Herold (heute Glaser), das Lampen und Elektrogeschäft Rickert, das Schuhhaus Hochrein, das Uhrenfachgeschäft Meßenzehl, der Elektriker Alexander Maier (besser bekannt unter Sander), ein Bestellshop, das Eishäuschen und die Gaststätte Linde. Auf der rechten Seite befanden sich damals die Bäckerei August Leeb, das Tünchergeschäft Staudt, das Schmuck und Uhrengeschäft Paul Hultsch, das Schuhgeschäft und die Werkstatt Kurt Sauer, das Schuhgeschäft Schad, ein Schreibwarengeschäft, das Lebensmittelgeschäft von Merze Male und die Schwindbräu.

Ein herzliches Dankeschön an Armin.